



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG
Direktionsbereich Gesundheitspolitik
Fachstelle Evaluation und Forschung

International Health Policy (IHP)- Befragungen des Commonwealth Fund

Präsentation, Stand 9.8.2016, Tamara Bonassi



International Health Policy (IHP)-Befragungen

1. Allgemeine Informationen
2. Themen der Befragungen nach Zielgruppen
3. Gründe für die Schweizer Teilnahme
4. Projektorganisation, Internetseite BAG und Kontakt in der Schweiz
5. Vergleich *Publikation IHP* mit *Publikation Switzerland Health System Review* des European Observatory on Health Systems and Policies der WHO



1. Allgemeine Informationen

- Der CWF ist eine gemeinnützige Stiftung in den USA, die seit 1998 Befragungen durchführt.
- Die Schweiz ist seit 2010 eines von 11 Ländern, die an den Befragungen teilnehmen.
- Die IHP-Befragungen sind ländervergleichende gesundheitspolitische Befragungen, die jährlich durchgeführt werden.
- Periodisch in einem Turnus von drei Jahren werden die folgenden Zielgruppen befragt:
 - Wohnbevölkerung ab 18 Jahren (IHP 2010, 2013, 2016,...)
 - Wohnbevölkerung ab 55 Jahren (IHP 2014,...)
 - Ärztinnen und Ärzte in der Grundversorgung (IHP 2012, 2015,...).



1. Allgemeine Informationen zur Stichprobe

Zielgruppen der Befragung	Jahr	Stichproben-grösse	Adressensatz von
Bev. ab 18 J.	2013	1500	Bundesamt für Statistik
Bev. ab 55 J.	2014	1812	Bundesamt für Statistik
Ärztinnen / Ärzte	2015	1050	Vereinigung Schweizer ÄrztInnen FMH
Bev. ab 18 J.	2016	1520	Bundesamt für Statistik

- Kantonale Erhöhungen der Stichproben sind bei den Bevölkerungsbefragungen möglich. 2014 nutzten dies die Kantone Bern und Waadt.
- Das Schweizerische Gesundheitsobservatorium Obsan wertet die Daten in enger Zusammenarbeit mit dem BAG aus und verfasst den Auswertungsbericht für die Schweiz.



2. Themen der Befragungen nach Zielgruppen (I)

Themen	Bev. 18+	Bev. 55+	Ärzt- Innen
Einschätzung der allgemeinen Zufriedenheit mit dem Gesundheitssystem	x	x	x
Beurteilung des Zugangs zum Arzt / zur Ärztin (Verfügbarkeit Arzt/Ärztin, Wartezeiten)	x	x	x
Einschätzung der Qualität der getätigten Behandlungen	x	x	x
Möglichkeit in Entscheidungsfindung einbezogen zu werden	x	x	
Selbsteinschätzung von möglichen Fehlbehandlungen	x	x	
Beurteilung der Koordination / des Informationsaustauschs zwischen medizinischen Fachkräften	x	x	x
Angaben zu PatientInnen mit chronischen Erkrankungen (Häufigkeit und Krankheitsarten)	x	x	x
Beurteilung der Qualität der Versorgung von PatientInnen mit chronischen Erkrankungen		x	x



2. Themen der Befragungen nach Zielgruppen (II)

Themen	Bev. 18+	Bev. 55+	Ärzt- Innen
Beurteilung der Pflegesituation / Angehörigenhilfe		X	
Möglichkeit Gespräche zu führen bei Fragen zum Lebensende (ev. schriftliche Dokumente vorhanden)		X	X
Möglichkeit mit Arzt / Ärztin über Lebensstile und Verhaltensweisen in Bezug auf die eigene Gesundheit zu sprechen	X	X	X
Angaben über mögliche Belastung des Haushaltsbudgets aufgrund medizinischer Behandlung	X	X	X
Möglichkeit Patienteninformationen elektronisch auszutauschen	X		X
Praxisbezogene Informationen (Anz. Medizinisches Personal, Art der Behandlungen, Vorhandensein technologischer Informationssysteme)			X
Demografische Angaben zu den Befragten	X	X	X ⁶



3. Gründe für die Schweizer Teilnahme (I)

- Jährlicher Ländervergleich möglich
- Alle drei Jahre Kenntnis von verschiedenen Perspektiven in Bezug auf bestimmte Themen
- 3-Jahresbefragungsturnus erlaubt Trenderaussagen
- Möglichkeit für die Schweiz eigene bedarfsgerechte Fragen zu stellen
- Verwendung des internationalen Datensatzes in der Schweiz
 - Möglichkeit Daten innerhalb der Schweiz auszuwerten
 - Rasche Verfügbarkeit der Ergebnisse: Auswertungen liegen im Befragungsjahr vor
 - Möglichkeit spezifischer Auswertungen für die Schweiz

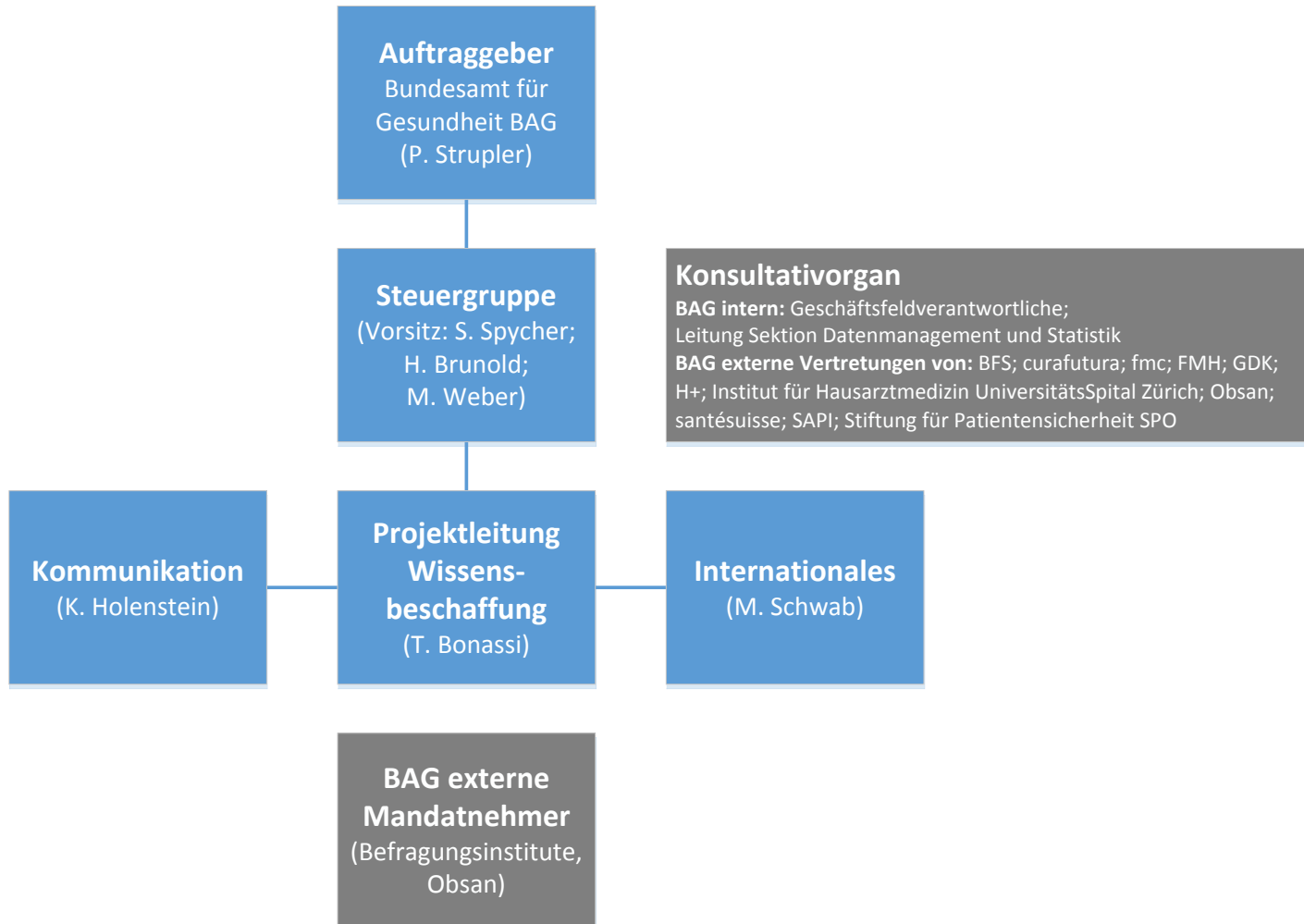


3. Gründe für die Schweizer Teilnahme (II)

- Aufdecken von Mängeln in der Gesundheitsversorgung / Aufzeigen von Verbesserungspotenzialen (z.B. in Bezug auf Koordination innerhalb des Behandlungspfads oder die Behandlungsqualität betreffend)
- Gesundheitspolitische Befragung schliesst Lücken, indem die Erfahrungen und Meinungen von verschiedenen Zielgruppen vorliegen (Patientensicht / Ärztesicht)
- Hauptkenntnisse fliessen in politische Diskussionen und Entscheide ein
- Internationaler Austausch über gesundheitspolitisch relevante Themen an einem jährlichen Ministertreffen in Washington



4. Projektorganisation der Schweizer Teilnahme





4. Kontakt in der Schweiz

Tamara Bonassi
Bundesamt für Gesundheit
Fachstelle Evaluation und Forschung
Schwarzenburgstrasse 157
CH-3003 Bern
Tel. +41 58 463 9248

tamara.bonassi@bag.admin.ch
www.bag.admin.ch/cwf
www.bag.admin.ch/forschung



5. Vergleich *Publikation IHP* mit *Publikation Switzerland Health System Review* des European Observatory on Health Systems and Policies der WHO – (Teil I)

	Auswertungsbericht IHP für die Schweiz	Bericht Switzerland Health System Review
Inhalt Publikation	Bericht zu Erfahrungen und Meinungen zum Gesundheitssystem aus Sicht der Bevölkerung ab 18 Jahren, der Bevölkerung ab 55 Jahren und der ÄrztInnen in der Grundversorgung	Umfassender Beschrieb zum Gesundheitssystem und seinen Reformen aus Sicht von internen und externen Länderexperten und Mitarbeitenden des European Observatory
Perspektive	Alle 3 Jahre Perspektive von <ul style="list-style-type: none">- Bevölkerung ab 18 Jahren- Bevölkerung ab 55 Jahren- Ärztinnen in der Grundversorgung	Expertensicht (Schweiz intern und extern)
Frequenz	Jährliche Publikation ab 2010	Unregelmässige Publikationen (2000 / Ende 2015)



5. Vergleich *Publikation IHP* mit *Publikation Switzerland Health System Review* des European Observatory on Health Systems and Policies der WHO – (Teil II)

	Auswertungsbericht IHP für die Schweiz	Bericht Switzerland Health System Review
Umfang	70 Seiten Text mit Grafiken und umfassender Tabellenanhang zu den gestellten Fragen	280 Seiten Text mit Grafiken
Struktur der Datenerhebung	<ul style="list-style-type: none"> • Gesamtfragebogen vorgegeben • Spezifische Fragen für die Schweiz möglich 	Struktur des Berichts ist vorgegeben
Art der Zusammenarbeit mit BAG	Jährliche Vereinbarung mit dem Commonwealth Fund	Punktuelle Zusammenarbeit mit dem European Observatory
Kosten (CHF)	150'000.- jährlich	Kosten nicht bekannt
Veranstaltung	Ministertreffen in Washington	



keine inhaltlichen Überschneidungen der Berichte - Die Publikationen ergänzen sich